

Diskotheek: Harmoniemusik

Montag, 05. November 2018 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 10. November 2018 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

Gäste im Studio: Michal Lewkowicz (Klarinettestin) und Olivier Picon (Hornist)

Gastgeberin: Annelis Berger

Das Resultat

Es gab in dieser Diskothek zwei Kriterien: Welches ist die beste Bearbeitung? Und: Wie sind die Bearbeitungen gespielt?

Bei letzterem waren sich die beiden Gäste ziemlich einig: das 13-köpfige Ensemble Zefiro spielt so lebendig und mit so viel Spass, dass es eine wahre Freude ist. Das Überraschungsensemble war «Opera senza» aus Köln, ein Oktett, das sprechend, virtuos und mit homogenem Klang interpretiert. Zwei Favoriten also.

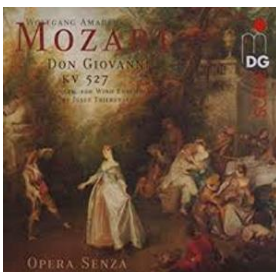
Wer denn nun die beste Bearbeitung gemacht hat, war nicht so einfach zu beantworten. Der berühmte Josef Triebensee, der im 18. Jahrhundert viele Harmoniemusiken schrieb, sei ein solider, toller Arrangeur, meinten beide. Ebenso der unbekannte Böhme Georg Sartorius, der Mozarts Opern sehr geschickt für Sextett setzte. Da damals aber die Arien oder Ouvertüren der Oper unter grossem Zeitdruck, oft über Nacht gemacht werden mussten, fehlt das Raffinement manchmal etwas. Darum brach Olivier Picon eine Lanze dafür, heute neue Bearbeitungen zu mache, den jetzigen Gegebenheiten angepasst. Während Michal Lewkowicz es spannend findet, Bearbeitungen aus dem 18. Jahrhundert, der Blütezeit der Harmoniemusik, auszugraben und historisch möglichst getreu zu interpretieren.



Aufnahme 2:

W.A. Mozart/ Alfredo Bernardini
Ensemble Zefiro

Arcana (2014)



Aufnahme 3:

W.A. Mozart/Josef Triebensee
Opera senza (MusikerInnen des Sinfonieorchesters des WDR)

MDG (2007)